

Enthüllung und das Dünnerwerden des Schleiers

In [Disclosure and Comets](#) spricht Laura Knight-Jadczyk einen interessanten Punkt bezüglich 'Enthüllungen' an.

Mit dem ganzen Gepolter über 'die Enthüllungen' im Hinblick auf 'Außerirdische', die sich überall verbreiten, kann ich mir nicht helfen als mich zu fragen, warum diejenigen, die sich für dieses Thema interessieren, die größte Vertuschung von allen zu verpassen scheinen: Komet/Asteroid/Zerstörer der Geschichte.

Einige der neuen 'Enthüllungs'-Tendenzen scheinen Information von 'Regierungseingeweihten' einzuschließen, die ihre Geschichten erzählen oder Hinweise auf erstaunliche Technologie gewispert haben, welche uns alle erwarten, wenn dieses 'unvermeidliche' Ereignis geschieht. Sorry, aber ich denke, dass das alles reines Wunschdenken ist. Warum? Weil ich die Tatsache interessant finde, dass mit dem ganzen Verfolgen von Regierungsdokumenten und Komplotts und so weiter, es den Anschein hat, dass keiner der Lieferanten 'der Enthüllung' es erwähnt hat, wie interessiert die Regierung an kometenartigen Einflüssen wirklich ist.

Die Herangehensweise derjenigen, welche die 'Enthüllung' fördern, spiegelt die allgemeine Unwissenheit gegenüber den Problemen auf unserem Planeten wider, denen wir gegenüberstehen, die *real* und viel erdrückender sind, als dass Außerirdische auf die Erde kommen könnten. Mike Baillie weist darauf hin, dass es immer noch eine enorme Ignoranz gegenüber den Gefahren innerhalb der archäologischen Gemeinschaft gibt. Es gibt noch kein archäologisches oder historisches Paradigma, um sich mit der historischen Anwesenheit von Einschlägen zu befassen.

Dies erweist sich als besonders störend in Bezug auf 'die Enthüllung', da **seltsame Sichtungen und merkwürdige Wesen und Ereignisse historisch gesehen stets kometenartige Ereignisse begleiten**. Es ist so, als gäbe es eine dimensionale Türöffnungs-Kapazität, die mit den Kometen/Asteroiden verbunden ist.

Wie wir hier sehen muss eine 'Enthüllung' nicht wahrheitsgemäß sein (Halbwahrheiten würden ausreichen) - sie kann auch dazu benutzt werden, um uns von anderen kosmischen Bedrohungen abzulenken.

Nehmen wir zur Kenntnis, dass Laura Knight-Jadczyk kommentiert, dass merkwürdige Wesen als ein Bonus zum Kometen-Paket daherkommen.

Unter den seltsamsten Sichtungen, die auf Video aufgezeichnet worden sind, gehört das UFO über Jerusalem (mit mindestens vier verschiedenen Videos, aus jeweils verschiedenen Blickwinkeln, und einige weitere, die höchstwahrscheinlich ein Schwindel sind, um die Story zu diskreditieren); sowie einen Meteoriten mit 'eigenem Willen'. Blicket auf!

<https://www.youtube.com/watch?v=mHSqRKmhQcs>

Video vom 1. Februar 2011 – UFO über Jerusalem

<https://www.youtube.com/watch?v=d0A4AV9bgws>

Video vom 17. Februar 2011 – Meteor, der seine Richtung ändert

Das Südpol-Teleskop

Das Südpol-Teleskop kam im Februar 2007 zum Einsatz. Akademiker nehmen es zwei Monate im Jahr in Anspruch. Obwohl Planet X mit dem bloßen Auge nicht zu sehen ist, kann er ganz deutlich im Infrarotwellenbereich dieses Teleskops gesichtet werden, das perfekt positioniert ist, um seine Annäherung über die Jahre hinweg zu beobachten.

Durch kontinuierliche Observation des unregelmäßigen Verhaltens und der Umlaufbahn-Änderungen von Planet X können die Wissenschaftler besser bestimmen, wie er bei seinem Vorbeiflug mit unserer Sonne interagieren wird. Je näher Planet X kommt, umso mehr erhöht sich die Stärke der Erdbeben, Hurrikans und Tornados. Die Wettermuster werden sich auf der ganzen Welt verändern. Die Dürre- und die Regenfälle-Perioden werden länger. Das wird dann keine Ausnahme mehr sein, sondern die Regel. Wenn sich die Wettermuster global verändern, wird dort, wo sonst normalerweise viel Regen fällt, Trockenheit herrschen und umgekehrt.

Siehe dazu Video vom 15. Februar 2015: https://www.youtube.com/watch?v=TQN_Q8XRf84

Im Weltraum stationierte Solar-Observatorien

Die ansteigende Zahl der aktiven Sonnenflecken wird für massive Sonneneruptionen sorgen. Dies kann zu Schäden bei unseren Kommunikations- und Stromnetzen führen, besonders dann, wenn die Interaktion zwischen Planet X und unserer Sonne zunimmt. Wenn wir darauf unvorbereitet sind, könnten Sonnenstürme die modernen Technologien, die unser Leben so angenehm machen, verheeren.

Deshalb haben die Industrienationen der Welt ein Geschwader von 6 Solar-Observatorien in die Umlaufbahn um die Sonne eingesetzt. Zusammen bilden sie ein unverzichtbares Frühwarn-Netzwerk, das dabei helfen soll, uns vor bevorstehenden Sonnenstürmen zu schützen.

Diejenigen, die auf der südlichen Hemisphäre leben, können den Planeten X schon mit bloßem Auge sehen. Siehe dazu Video vom 3. Februar 2015 aus Australien: https://www.youtube.com/watch?v=eLCU_K5V0eg. Wenn er schließlich vollständig in der Abenddämmerung oder im Morgengrauen in Erscheinung tritt und nicht mehr von der Sonne überstrahlt wird, wird er als blasser, roter Punkt auftauchen. Dann wird er immer heller werden und die rötliche Farbe wird zunehmen. Zu dieser Zeit wird er so hell sein wie die Venus oder sogar noch heller.

Je näher Planet X kommt, umso mehr wird die Sonne damit beginnen, kräftige Eruptionen auszustoßen, die wegen des riesigen koronalen Lochs an ihrem Südpol nicht mehr auf sie zurückfallen, sondern ins Weltall in alle Richtungen transferiert werden. Siehe dazu Video vom 14. Februar 2015 – Sonne öffnet ihre Tore <https://www.youtube.com/watch?v=RcIWzh81w9g>. Glücklicherweise werden die meisten dieser gewaltigen Sonneneruptionen in Richtung Planet X gehen, weil es eine elektrische Interaktion zwischen diesen beiden Himmelskörpern gibt. Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass die Erde in das unberechenbare Kreuzfeuer eines gewaltigen Sonnensturms gerät, was nie dagewesene Katastrophen auf unserem Planeten auslösen könnte.

Schon jetzt sehen wir, wie stark sich die Wettermuster auf der Erde verändert haben. Die Häufigkeit und Stärke der Erdbeben und die Vulkanausbrüche nehmen jetzt schon zu. Dies wird zur Destabilisierung unserer Gesellschaftsstrukturen führen, weil die Regierungen damit zu kämpfen haben werden zu verhindern, dass ethnische und ökonomische Streitigkeiten in blutige regionale Kriege ausarten. Am Ende wird sich nicht vermeiden lassen, dass eine globale Panik ausbricht.

Was passiert, wenn sämtliche Vulkane ausbrechen

Artikel vom 7. Januar 2015 von Becky Oskin:

<http://news.yahoo.com/every-volcano-earth-erupted-once-165536639.html>

Ob nun glühende Lava sich ins Meer schlängelt oder Blitze in den dicken Aschewolken zucken, der Anblick eines ausbrechenden Vulkans ist Ehrfurcht erregend und versetzt uns in Erstaunen.

Stellen wir uns vor, dass all diese 1 500 Vulkane auf einmal ausbrechen. Hier eine Liste der gerade aktiven Vulkane: http://www.science-at-home.de/wiki/index.php/Liste_aktiver_Vulkane

Darüber hinaus gibt es noch eine Menge, die unter den Ozeanen versteckt sind. (Siehe dazu: <https://theextinctionprotocol.wordpress.com/2015/01/14/underwater-volcano-near-tonga-erupts-to-turn-the-sea-blood-red-and-the-sky-grey-with-ash/> - 14. Januar 2014)

Täglich brechen irgendwo auf der Erde zwischen 10 und 20 Vulkane aus; aber Wissenschaftler sagen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass alle Vulkane auf unserem Planeten gleichzeitig ausbrechen so klein ist, dass dies ein Ding der Unmöglichkeit sei. Aber was würde passieren wenn doch? Würde die Erde, wie wir sie kennen, das überleben?

„Nicht wirklich“, meint Parv Sethi, ein Geologe an der Radford Universität in Virginia. Selbst wenn nur die Vulkane auf dem Land gleichzeitig ausbrechen würden, würden die Auswirkungen einen Domino-Effekt auslösen, der um vieles schlimmer

wäre als ein nuklearer Winter. Er sagte zu „Life Science“: „Das würde so schrecklich werden, dass ich dann auf solch einer Erde nicht mehr überleben wollte.“

Die zwei großen Gefahren bei einer weltweiten Vulkanausbruch-Katastrophe gehen von der Asche und den ausströmenden Gasen aus. Während die Explosionen und die Lava-Ausströmungen für die Menschen, die in der Nähe leben, tödlich wären, würde die Anzahl dieser Toten im Vergleich zu jenen, die an den darauf folgenden Klimaveränderungen sterben, regelrecht verblassen.

In Dunkelheit getaucht

Parv Sethi sagt voraus, dass eine dicke Asche-Schicht die Erde bedecken und das Sonnenlicht total blockieren würde. Er meint:

„Der Planet würde in völlige Dunkelheit gehüllt werden, was die Fotosynthese verheeren, Kornfelder zerstören und die Temperaturen sinken lassen würde. Die Asche würde bis zu 10 Jahre in der Atmosphäre bleiben.“

Doch nicht jeder Vulkan auf der Erde spuckt so viel Asche aus; bei den Vulkanen auf der Insel Hawaii strömt lediglich Lava aus. Doch die Liste von 1 500 möglichen aktiven Vulkanen, welche das amerikanische Institut der geologischen Überwachung zusammengestellt hat, enthält auch Giganten, wie den Yellowstone Supervulkan, der über die ganze USA eine dünne Schicht Asche legen könnte.

Beißende Kälte

Saurer Regen würde das ganze Getreide zunichte machen, welches die Asche-Bedeckung überlebt hätte. Sethi sagt, dass Vulkangase ekelhafte Substanzen enthalten, wie z. B.

- Chlorwasserstoffsäure
- Wasserstofffluoride
- Schwefelwasserstoff
- Schwefeldioxid

Diese Stoffe würden dann zu „saurem Regen“ werden, wenn sie sich stark in der Atmosphäre kondensieren. Dieser „saure Regen“ würde dann das Grundwasser und die Meeresoberfläche verunreinigen. Eine Versäuerung der Ozeane würde Korallen und Schalentiere töten. Dieses Aussterben hätte dann Einfluss auf die Meeres-Nahrungskette, wobei wiederum Fische und andere Meereslebewesen sterben würden.

Paul Renné, ein Geologe des Berkeley Geochronology Center in Kalifornien, der darauf spezialisiert ist, das Alter von Steinen herauszufinden, sagt: „Mega-Vulkanausbrüche und Massenaussterben sind miteinander verbunden.“

Durch die Druckwelle bei ausbrechenden Vulkanen gelangen Asche, Staub und Gas in die Stratosphäre. Diese Teilchen reflektieren das Sonnenlicht weg

von der Erde und können somit buchstäblich den Planeten abkühlen, wenn auch nur kurzzeitig. Zum Beispiel hat der Ausbruch des Mount Pinatubo im Jahr 1991 - eine der größten Eruptionen im 20. Jahrhundert – bestimmte Teile der Welt 2 Jahre lang um 0,4 Grad Celsius abgekühlt.

Und dann kommt die Hitze!

Bei Vulkanausbrüchen wird das Treibhausgas CO₂ freigesetzt, das der globalen Abkühlung, hervorgerufen durch Vulkanasche und stratosphärische Partikel, entgegenwirken würde. Aber Sethi vermutet, dass 1 500 gleichzeitig ausbrechende Vulkane wohl die Erdsysteme überwältigen würden. Er sagt:

„Da wäre dann so, als würde man den Schalter des Gasherdes auf die höchste Stufe stellen. Die einzige Frage ist, ob dies dann tatsächlich die atmosphärische Zusammensetzung derart verändern würde, dass das CO₂ die Atmosphäre vergiftet. Wie dem auch sei, auf jeden Fall würden wir sozusagen gekocht.“

Nur geringste Überlebenschance

Welche Art von Leben könnte also diese tödliche Vulkanausbruchskatastrophe überleben? Sethi sagt voraus: „Das wird dann die Zeit der Extremophile (Organismen, die sich extremen Umweltbedingungen angepasst haben). Diese Organismen leben bereits in einem sehr säurehaltigen Umfeld, wie zum Beispiel bei den heißen Quellen in Yellowstone oder in tiefen Untersee-Öffnungen. Die würden dann vor der Verheerung auf der Erdoberfläche bewahrt werden. Ihnen würde das nichts ausmachen.“

Die Science Fiction-Strategie wäre natürlich auch eine Möglichkeit. Einige Menschen gehen in den Weltraum in die Erdumlaufbahn oder in tiefe unterirdische Bunker, die von reichen Regierungen oder Multimillionären finanziert wurden und warten ab, bis die Atmosphäre wieder rein ist. „Die Glücklichen bei diesem Szenario werden allerdings die Toten sein“, prophezeit Sethi.

Die gefährlichsten Vulkane der Welt sind:

1. Das Deccan-Plateau in Indien
2. Der Yellowstone-Supervulkan
3. Thera-Insel bei Santorin im Ägäischen Meer
4. Der Vesuv
5. Der Laki in Island
6. Der Tambora in Indonesien
7. Der Krakatoa in Indonesien

8. Der Novarupta in Alaska
9. Der St. Helena im Bundesstaat Washington
10. Der Pinatubo auf den Philippinen

Der Yellowstone-Supervulkan-Ausbruch

Es wird eine dramatische Erhöhung der Erdbebenstärke geben, wie z.B. das vom Jahr 2004, welches den Tsunami im Indischen Ozean auslöste. Dabei waren alle Augen voller Sorge auf den Yellowstone Nationalpark in Wyoming gerichtet.

Der größte Supervulkan in Amerika (wenn nicht gar der Welt) ist Yellowstone. Und er ist längst für einen erneuten Ausbruch fällig, weil seit 2003 eine Vulkanaktivität festgestellt wird. Mit der hohen Erwartung einer zunehmenden Sonnenaktivität, hervorgerufen von Planet X, könnte er in dieser Zeit sehr leicht ausbrechen und Amerikas Brotkorb zerstören und mit seiner Asche eine Mini-Eiszeit auslösen.

Kommunikationssatelliten

Sonnenstürme lähmen in der Regel unsere Kommunikationssatelliten und dadurch auch verschiedene Kommunikationssysteme. Deshalb werden immer mehr Faseroptik-Kabel unter dem Meer und unter der Erde verlegt und in Gebrauch genommen, Die Tage der Handys und des Kabelfernsehens gehen zu Ende, aber einwählbarer Highspeed-Internetzugang wird noch verfügbar sein. Doch Breitband-Zugang wird wahrscheinlich von den Regierungen für Privatpersonen verboten werden und wird nur noch von ihnen selbst, von Krankenhäusern und von Unternehmen genutzt werden, die dazu eine Sondergenehmigung haben.

Unglücklicherweise liegt die Erdumlaufbahn zwischen der Sonne und dem Planeten X, und unsere Welt gerät mitten in das elektrische Gefecht dieser beiden Himmelskörper-Giganten. Wenn die Erde dazwischen gerät, wird sie einiges von diesen elektrischen Entladungen abbekommen. Das wird extrem gewaltige elektrische Auswirkungen auf unseren Planeten haben, weil Sonnen-Superstürme schreckliche CME-Eruptionen (koronale Massenauswürfe) freisetzen. Dann werden die Menschen buchstäblich Feuer vom Himmel regnen sehen, so wie es in der Bibel beschrieben wird, da sich Plasma in der Atmosphäre mit seltsam glühenden Farben bildet.

Es ist sehr schwer vorherzusagen, welches Ausmaß die möglichen Auswirkungen des Planeten X während dieser Zeit auf die Erde annehmen wird. Doch wir können eine Katastrophen-Periode in biblischen Verhältnissen erwarten, die alles übertreffen werden, was sich in der modernen Geschichte

jemals abgespielt hat.

Naturkatastrophen, wie Ausbrüche von Supervulkanen, Erdbeben der Stärke 9 und höher sowie große Verwerfungslinien und Tsunamis werden weltweit rasant zunehmen. Globale Wettermuster werden sich drastisch ändern, so dass sich innerhalb von einer Saison Winter und Sommer vermischen. Große Küstenstädte werden durch die tobenden Meere verwüstet. Ein Teil der Erdatmosphäre wird ionisieren, wobei ein oder mehrere Elektronen zu einem Atom oder Molekül hinzugefügt oder entfernt werden, wodurch sich der elektrische Ladungszustand verändert und die Atemluft in manchen Regionen der Erde vergiftet wird, was für alle Lebensformen gefährlich wird. Die Stromnetzwerke, Transportwege und Kommunikationsnetzwerke werden lahm gelegt oder zerstört. Nur gefestigte Regierungen, mit ihnen kooperierende und militärische Systeme werden überleben.

Diejenigen, die auf der Erdoberfläche bleiben, werden in dieser Zeit mit tödlichen elektrischen Entladungen und Giftgasen konfrontiert, die von den Interaktionen zwischen der Sonne und dem Planeten X herrühren. Diejenigen, die in Untergrundbunkern Zuflucht suchen, werden vor diesen Bedrohungen und von den Auswirkungen der Strahlungen geschützt sein.

Die Interaktion zwischen der Sonne und dem Planeten X wird nachlassen, wenn der Planet X in unserem Sonnensystem weiterzieht. Planet X wird dann aussehen wie ein riesiger, roter Komet, wenn er sich von der Sonne entfernt. Dann wird eine bittersüße Zeit für diejenigen beginnen, welche den Vorbeiflug überlebt haben, weil Ozeane, Landmassen und die Atmosphäre der Erde wieder zur „normalen“ Aktivität zurückkehren. Diese Periode wird von tödlichen Nachwirkungen des Vorbeiflugs des Planeten X geprägt sein.

Die Erdatmosphäre wird teilweise durch den Staub und den Rauch der Vulkanaktivität verdunkelt sein, was zu einem nuklearen Winter führt. Die Gase der globalen Erwärmung, erzeugt durch die von Menschen verursachte Umweltverschmutzung, werden paradoxerweise dazu beitragen, dass die Härte und Dauer dieser Abkühlung abgeschwächt wird. Wenn die Menschheit Glück hat, werden die vielen rauchende Schornsteine und Auspuffrohre der Automobile sich noch als nützlich erweisen.

Viele Trinkwasser-Ressourcen und Ackerland-Regionen werden verschmutzt sein. Viele Menschen und Tiere werden deswegen verhungern, verdursten oder an Krankheiten sterben.

Außerdem wird die Infrastruktur, wie z. B. Autobahnen, Überführungen und Brücken, sich in einem katastrophalen Zustand befinden, und viele Gebäude und Wohnhäuser werden unsicher oder zerstört sein.

Militärische Kurzwellenradios werden die einzigen Kommunikationssysteme auf dem gesamten Globus sein, solange bis die anderen wiederhergestellt sind.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*